

Christian Brunner
Mitglied MSC Hittnau
Oberdorfstrasse 85
8335 Hittnau

Hittnau, 15. August 2018

Gemeinderat Hittnau
Jakob Stutz-Strasse 50
8335 Hittnau

Strassenbauprojekt Knotenumbau Tösstal-, Schönau-/Schulhausstrasse Mittelschutzinsel

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates Hittnau

Danke für Ihre Bemühungen, dass der MSC Hittnau an der Sitzung vom 5.12.2017 mit Vertretern des Kt. Zürich, Planern und Vertretern der Gemeinde teilnehmen durfte. Wie ich nun aus den Projektunterlagen sehe, wurden unsere Wünsche und Vorschläge leider ignoriert.

- *alles Belag, farblich abgetrennt mit demontierbaren Mittelpfosten oder eine demontierbare Mittelinsel.*
- *Ausführung so zu planen, dass sie im Jahr 2019 oder 2021 ausgeführt wird.*
- *falls Mehrkosten entstehen, wäre der Motor Sport Club Hittnau bereit, diese zu übernehmen.*

Die Enttäuschung meinerseits ist gross und veranlasst mich, Sie als Gemeinderat von Hittnau zu bitten, nochmals ‚über die Bücher‘ zu gehen und Rekurs einzulegen.

Denn es stellt sich die Frage...

- nach intelligenter Dummheit vor Sicherheit?
- nach effektiv behindertengerechtem Bauen?
- ob der Kanton Zürich bei allen Strassenübergängen Mittelinseln ausschliesslich mit Absatz brauche?
- wie viele sehbehinderte Personen die Tösstalstrasse im Knotenpunkt Hasel/Schönau überqueren?
- ob Mittelinseln mit Absatz für Personen mit Gehbehinderung (z. B. mit Rollatoren) gut passierbar sind?
- der Unmöglichkeit von demontierbaren Mittelinseln?

Betreffend Gleichstellung der Invaliden sind wir als Motorsportclub sicher führend. So sind wir seit Bestehen des Motor Sport Club Hittnau (1970) besorgt, dass an unseren Veranstaltungen gehbehinderte Personen als Teilnehmer oder Zuschauer dabei sein können. Auch wurden wir vom wohl bekanntesten gehbehinderten Schweizer - leider Verstorbenen - Clay Regazzoni für unser Engagement gegenüber Behinderten belohnt, indem er auf seine Gage verzichtete und mit uns weitere Veranstaltungen durchführen wollte.

Ausschnitt aus dem Tagesanzeiger vom 4.3.2007: Wie Anita Farei vom Team Regazzoni gestern auf Anfrage sagte, sei die Teilnahme am Event in Hittnau eigentlich sicher. Regazzoni sei von der Organisation tief beeindruckt gewesen, schliesslich hätten die Veranstalter konsequent auf Behindertengerechtigkeit geachtet. «Das war etwas völlig Neues für uns, auch dass man den

Paraplegikern mit derart viel Respekt begegnete. Der Aufmarsch war dann auch entsprechend. Clay war tief bewegt und meinte, die Organisatoren könnten dafür alles von ihm haben - Name, Geld, Knowhow », sagte Farei. Ob nun 2008 ein Regazzoni-Gedenkanlass stattfindet oder nur einer der Läufe unter seinem Namen durchgeführt werde, sei noch nicht abgesprochen. Auf jeden Fall hätten der Anlass in Hittnau und seine Organisatoren für das Team Regazzoni einen aussergewöhnlichen Stellenwert.

Auszug aus Behindertengerechtes Bauen:

Richtlinien «Behindertengerechte Fusswegnetze»

1.4.3 Fussgängerinseln

Inselbreiten unter 180 cm möglichst vermeiden. Die Norm SN 640 241 «Fussgängerverkehr» empfiehlt für Fussgängerinseln eine Breite von 2.00 m, mindestens aber 1.50 m. Inselbreiten unter 1.80 m bieten jedoch nicht für alle Personen ausreichenden Schutz (vgl. 2.1.1).

Abgrenzung zwischen Schutzinsel und Fahrbahn entweder mit einem Absatz von 3 cm Höhe oder abgeschrägt, jedoch mit 4 cm Höhendifferenz (Varianten vgl. 1.4.1). Zusätzliche Absätze durch Belagsüberbau vermeiden.

Eine ertastbare Abgrenzung ist notwendig, damit sehbehinderte und blinde Personen die Mittelinsel erkennen und prüfen können, ob die Überquerung fortgesetzt werden kann.

In der Hoffnung auf ein zufriedenstellendes Gelingen des Projekts grüsse ich Sie freundlich.

Christian Brunner

Kopie an:

- Baudirektion Kt. Zürich - Tiefbauamt
- Baudirektion Kt. Zürich - Tiefbauamt - Projektieren und Realisieren
- Baudirektion Kt. Zürich - Regierungsrat Markus Kägi

